

Freisgauer Nachrichten



Telegraphen-Adresse:
Älter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.

Fernsprechanschl.: Emmendingen Nr. 8
Freiburg Nr. 1892.

Bleibt notariell beglaubigter Abonnentenband 6220.

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Freisgauer Sonntagsblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis:
durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr,
durch die Austräger frei ins Haus 65 Pfg. per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen),
Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis:
die einseitige Zeile oder deren Raum in den obigen Beilagen 10 Pfg.
außerhalb 15 Pfg., in Blattentwurf pro Zeile 40 Pfg., amtliche Anzeigen
15 Pfg., Beilagengebühr pro Laufend 8 Mark.

Nr. 229

(Evang.: Nemigius.)

Emmendingen, Freitag, 1. Oktober 1909

(Kath.: Nemigius.)

43. Jahrgang.

Die neuen Steuern

haben im August mehr eingetragen, als man erwartete. Ueber einige Erträge liegt schon ein amtlicher Ausweis vor, der kein ungünstiges Bild entwirft. Die Zölle haben im August eine Einnahme von 62,4 Millionen abgeworfen, oder 10 Millionen Mark mehr, als im Monatsdurchschnitt im Etat von ihnen erwartet wurde. Die Juli-Einnahme der Zölle in Höhe von 76,3 Millionen Mark war selbstverständlich nie wieder zu erreichen, da vor dem Eintritt der neuen Verzollung von Kaffee, Tee und Tabak usw. möglichst viel Ware nach Deutschland einzuführen versucht wurde. Die Brausteuer, deren Einnahme im Juli 8,5 Millionen Mark ausgemacht hat, hat im August 4,4 Millionen Mark abgeworfen. Bei der Schaumweinsteuer hat die August-Einnahme nahezu 1 Million Mark ausgemacht, während sich die letzten Monateinnahmen auf je 600 000 bis 700 000 Mark stellten. Hier tritt die Wirkung der neuen Besteuerung recht deutlich in der Erscheinung. Bei der Zigarettensteuer, bei der die Steuererhöhung erst am 1. September in Kraft getreten ist, merkt man die Schatten, die dieses Ereignis vorausgeworfen. Sie hat im August 1,9 Millionen Mark erbracht, während die früheren Monateinnahmen nicht viel über eine Million Mark ausmachten. Die Gewinnanteilschein- und Zinsbogensteuer hat für den August die Einnahme von 110 500 Mark abgeworfen. Der geringe Betrag erklärt sich daraus, daß Talons in der Zeit vor dem 1. August in so großem Maße zur Abstemplung gebracht wurden, daß die Zuleistungen aus dem Reichsstempel für Wertpapiere, unter dem vor dem 1. August diese Einnahmen verzeichnet werden mußten, nicht weniger als 10,2 Millionen Mark oder 7,2 Millionen Mark mehr als im gleichen Monat des Jahres 1908 ausmachten. Die Einnahme aus dem neuen Stempel für Grundstücksübertragungen hat im August 47 867 Mark ausgemacht. — Auch die allgemeine Auslastung auf die Entwicklung der Reichsfinanzen sind, soweit der Vergleich mit den Etatsanschlägen in Betracht kommt, nicht ungünstig. Insgesamt sind in den ersten fünf Monaten des laufenden Etatsjahres an Zöllen, Steuern und Gebühren rund 645,8 Millionen Mark eingenommen. Nach dem Etatsanschlag beläuft sich der Fünfmontatsdurchschnitt auf 501,5 Millionen Mark. Die tatsächliche Einnahme hat ihn demnach hier um 44,1 Millionen Mark überschritten. Die Einnahme aus der Reichs-eisenbahnverwaltung hat sich gleichfalls günstig entwickelt. Sie hat in den ersten 5 Monaten 51,8 Millionen Mark oder 0,3 Millionen Mark mehr über dem Etatsanschlag betragen. Dagegen ist die Postverwaltung mit einer Einnahme von 262,9 Millionen Mark hinter dem Etatsanschlag um 18,2 Millionen Mark zurückgeblieben. Der Ueberschuß, den sämtliche ausgeführten Einnahmequellen des Reiches in den ersten fünf Monaten über den Etatsanschlag abgeworfen haben, beläuft sich demnach auf 26,2 Millionen Mark. Das Ergebnis ist an sich günstig, doch wird man bei seiner Beurteilung nicht vergessen

müssen, daß der Reichshaushalt für 1909 nur dadurch zur Balance gebracht ist, daß in ihn über 200 Millionen Mark ungedeckter Matrikularumlagen eingestellt wurden. Von diesen aber werden im Höchstfalle 48 Millionen gedeckt werden. Der Rest bleibt auf dem Reiche lasten und bis dieser ausgeglichen ist, muß sich der Einnahmeüberschuß noch ganz beträchtlich erhöhen.

Politische Tagesübersicht.

München, 29. Sept. Die zweite Session des gegenwärtigen bayerischen Landtags wurde heute vormittag eröffnet. Präsident von Orrier verwies auf die bedeutenden Arbeitsrückstände aus der vergangenen Session und stellte wieder eine längere Tagung in Aussicht. Sodann hielt Finanzminister von Pfaff eine mehrstündige Budgetrede. Er kündigte eine Steuererhöhung von 20 Prozent zur Balancierung des Staatshaushaltes an.

Dresden, 30. Sept. Gestern Abend 7 Uhr ist der mehrjährige Leiter der sächsischen Staatsgeschäfte, Staatsminister Graf Hohenthal im Alter von 56 Jahren gestorben.

Wien, 30. Sept. Im Stande der ungarischen Krise ist noch keine Aenderung zu verzeichnen. Eine Entscheidung dürfte erst nach der wahrscheinlich morgen stattfindenden Audienz Kossuths erfolgen.

Rom, 29. Sept. Auf der Konsultation aus Petersburg eingetroffenen Nachrichten melden, daß die Zarenreise unter allen Umständen auf dem Seewege angetreten wird. Der Tag der Zusammenkunft zwischen dem Zaren und dem König wird erst dann fest bestimmt werden, wenn die Verhandlungen zwischen der russischen Regierung und der Pforte wegen der Durchfahrt der russischen Kriegsschiffe, welche die Kaiserin begleiten, durch die Dardanellen abgeschlossen sein werden.

Petersburg, 30. Sept. Aus Charbin meldet „Rustoje Slowo“, der deutsche Konsul v. Müller habe die russische Nationalwürde beleidigt. Schuldhalber sollte die Fabrik Hermann verkauft werden. Müller habe nun befohlen, die deutsche Flagge darauf zu hissen und die Tore zu schließen. Als die Polizei zwecks Inventar-Aufnahme erschien, sei der Polizeioffizier durch Müller tätlich beleidigt worden.

London, 30. Sept. Am englischen Hofe kursiert das Gerücht, daß der König von Portugal sich im nächsten Jahre mit einer österreichischen Erzherzogin vermählen werde.

Konstantinopel, 30. Sept. Die Pforte erhielt von der russischen Botschaft die Verkündigung, daß der Zar die türkische Sondermission zwischen dem 6. und 8. Oktober in Livadia empfangen werde. Wie es heißt, enthält das Handschreiben des Zaren an den Zaren keinerlei Einladung. Infolgedessen kann der Besuch des Zaren in Konstantinopel für dieses Jahr als ausgeschlossen gelten.

Buenos-Aires, 30. Sept. Die Revolution, die schon seit einem Jahre latent in Paraguay vorhanden ist, hat in den letzten

Tagen einen ersten Umfang angenommen. Zahlreiche Banden haben sich der verschiedensten Punkte an der Grenze bemächtigt. Die Bewegung geht von der Colorado-Partei aus, deren Haupt der General Caballero ist. Ein Teil der liberalen Partei dürfte sich ihm anschließen. Die Regierung von Paraguan hat den telegraphischen Verkehr unter Zensur gestellt. Ihre Lage soll sehr bedenklich sein.

Zur Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 30. Sept. Von maßgebender Seite verlautet, daß Dschawid Pascha den Belagerungszustand über ganz Albanien zu verhängen gedenkt, um so die Entwaffnung der Aufständischen durchzuführen.

Wien, 30. Sept. Die Meldungen über ein mißglücktes militärisches Komplott in Montenegro, die hier Anfangs ungläubig aufgenommen wurden, werden nun durch Informationen, die an zuständiger Stelle eingetroffen sind, bestätigt. Darnach hätte diese Verschwörer-Affäre, in die bereits mehrere Offiziere verwickelt sind, einen großen Umfang angenommen. Es wird berichtet, daß hinter den Verschwörern der Erbprinz Danilo gestanden habe, der die Entthronung des Fürsten anstrebt und deshalb mit den unzufriedenen Offizieren in Verbindung getreten sei. Zahlreiche Verhaftungen stehen noch bevor. Die Angelegenheit wirkt um so peinlicher, als das nächste Jahr große Festlichkeiten zur Feier des Regierungs- und Ehe-Jubiläums des Fürsten Nikita geplant sind, bei denen angeblich auch seine Ausruftung zum König erfolgen soll.

Zur Lage in Marokko.

Melilla, 30. Sept. Die Spanier haben im Laufe des heutigen Tages die Instandsetzung der feindlichen Anstedenungen im Gurugugebirge vorgenommen. Die Ortschaften sind sehr reich an Früchten, speziell an Feigen. Beim Aufziehen der spanischen Flagge auf dem höchsten Punkte des Gurugugebirges wurden drei Spanier getötet.

Madrid, 30. Sept. Die Stadt war gestern abend festlich illuminiert. Eine große Menschenmenge wogte in den Straßen und brachte Hochrufe auf Spanien und die Armee aus. Vor dem Schloß fanden begeisterte Kundgebungen für den König statt, der schließlich auf dem Balkon erschien. Aus allen Teilen des Landes kommen ähnliche Meldungen, ebenso aus Melilla.

Paris, 30. Sept. Der „Matin“ meldet aus Tanger: Die Belästigungen europäischer und speziell französischer Schutzbesatzer seitens der Agenten Muley Hafids dauern fort. Das Blatt versichert, die französische Gesandtschaft in Tanger habe der Pariser Regierung vorgeschlagen, die Zoll-Einkünfte Muley Hafids zu beschlagnahmen, um den Schutzbesatzern für die ihnen zugefügten Entschädigungen ein Entgelt zu gewähren.

Paris, 30. Sept. „Echo de Paris“ meldet aus Tanger: Briefe aus Fez besagen, daß Muley Hafid an mehreren gefangenen

Um das Erbe.

Roman von Ewald August König.

21) (Nachdruck verboten.)
„Um so besser! Ich wünsche, daß Sie mich in einigen Tagen besuchen, damit ich mit Ihnen in dieser Angelegenheit ausführlich Rücksprache nehmen kann, ich werde Ihnen Tag und Stunde näher bezeichnen.“
„Ich werde kommen“, erwiderte Konrad, der jetzt dem Arzt das Geleit bis zum Wagen gab, „ich fürchte nur, daß uns eine Aufgabe zu Teil geworden ist, die wir nicht lösen können.“
„Trotzdem müssen wir die Lösung versuchen“, sagte der Doktor, „Ehre und Gewissen gebieten es uns, der Verstorbene hat unser Gelübde ins Grab mitgenommen.“
Konrad nickte schweigend, Doktor Winterhausen stieg in den Wagen, gleich darauf fand auch der Notar. sich ein, der seinen Koffer über den raschen Ausbruch nicht verhehlte.
„Ein Glas hätten Sie mir noch gönnen können, Doktor“, sagte er unwirsch, „solchen Rübdeheimer trinke ich so bald nicht wieder.“ Baron Alexander war berüht wegen seines vorzüglichen Weinkellers.“
„Ich weiß“, antwortete der Doktor, während der Wagen in die Allee einbog, die zur Landstraße führte, „ich habe mit dem verstorbenen Herrn manche Flasche geleert, aber heute wäre es mir nicht möglich gewesen, mich in Erlenburg bewirten zu lassen. Baron Waldemar hat nun ja die Maste abgeworfen, ich sagte es Ihnen ja voraus.“
„Ja, ja, das hätte Baron Alexander noch erleben müssen!“ seufzte der Notar. „Er hielt so große Stücke auf seinen Nesten.“
„In der letzten Zeit nicht mehr, wenn er auch nicht offen mit der Sprache herauswollte, so weiß ich doch, daß er den glatten Worten Waldemars nicht mehr traute, und ich vermute sogar, daß es darüber zwischen den beiden zu einem kleinen Zwist gekommen ist. Das mag dann auch die Veranlassung gewesen sein, daß Waldemar in diesem Jahre so früh nach Paris reiste, und an diese Reise knüpften sich für mich freilich noch andere Vermutungen.“

„Die sich auf das Verschwinden des Kodizills beziehen?“ fragte der Notar, in diese hineingreifend, die der Arzt ihm antwortete.

„Jawohl, Weshalb glaubte er, sich verteidigen zu müssen, bevor die Anklage gegen ihn erhoben war? Liegt nicht darin schon ein Beweis seines schuldlosen Gewissens? Er sollte von der Existenz des Kodizills keine Kenntnis gehabt haben? Ich bin überzeugt, daß sein Onkel mit ihm darüber gesprochen, wenigstens ihm Andeutungen gemacht hat, die ihn nicht im Zweifel darüber lassen konnten. Und nun frage ich, wer allein hat ein Interesse an dem Verschwinden des Dokuments? Wer allein konnte sich unbemerkt des Schlüssels bemächtigen, den Sekretär öffnen und die Schatulle fortnehmen? Kann dies nicht kurz vor der Abreise geschehen sein?“
„Er würde doch nicht die ganze Schatulle mitgenommen haben?“

„Weshalb nicht? Sie konnte noch andere Papiere enthalten, die für ihn wertvoll waren, und von denen er nicht wünschenswert mochte, daß sie in fremde Hände fielen. Und war die Schatulle verschwendet, so konnte Waldemar, wie es vorhin der Verwalter tat, den Verdacht auf einen Dieb lenken, der in ihr Geld vermutet hatte.“

„Sie urteilen sehr scharf über Baron Waldemar!“ sagte der Notar, gedankenvoll in die mehr und mehr zunehmende Dämmerung hinausschauend.

„Und ich glaube, mit vollem Recht!“ fuhr der Doktor fort. „Ich werde den Blick nie vergessen, mit dem der Baron Alexander mich ansah, als ich ihm das Verschwinden der Schatulle berichtete. Er nannte nur den Namen seines Neffen, aber in jenem Blick lag eine furchtbare Anklage, die ich nicht mißverstehen konnte! Wenn er nur noch einige Tage gelebt hätte! Am Tage nach seinem Tode machte ich die Entdeckung, von der ich mit Ihnen sprach.“

„Haben Sie diese Spur weiter verfolgt?“ unterbrach der Notar ihn rasch.

„Nein, ich fand es ratsamer, dies nicht zu tun. Einmal noch besuchte ich die Familie, der Knabe war wieder genesen, und mir schien es, als ob die Mutter kühler und unnahbarer ge-

worden sei. Ich konnte daraus nur schließen, daß ihr Gatte sie gewarnt hatte, und daß sie ebenso stolz und eigensinnig dachte wie er.“

„Vorausgesetzt, daß Ihre Vermutungen überhaupt richtig sind. Sie können sich aber auch irren!“

Der Arzt klopfte mit dem Zeigefinger auf den Dedel seiner Dose. Ein ruhiger, sinnender Ausdruck lag in seinen Zügen.

„Auch das!“ sagte er endlich zögernd, „die Geschichte, die der Stallmeister mir erzählte, klingt keineswegs ungläubwürdig, und wenn er bei seinen Mitteilungen beharrt, so muß ich natürlich schweigen. Ich will nun den Eindruck abwarten, den meine öffentliche Aufforderung machen wird. Nicht auf ihn, denn ich weiß voraus, daß er sich ihr gegenüber passiv verhalten wird, aber auf seine Frau, und täusche ich mich auch in dieser Hoffnung, dann ist die Zeit gekommen, die alten Erinnerungen wieder zu wecken! Ich werde Sie, den Kammerdiener Konrad, Frau Gertrud und vielleicht auch noch andere Personen mit der Dame zusammenbringen.“

„Und auch damit erreichen Sie nichts, wenn die beiden sich mit Ihrem Stolz gegen die Familie wappnen!“ unterbrach der Notar ihn warnend. „Vergessen Sie nicht, daß die Familie jetzt nur noch aus dem Baron Waldemar besteht, der Ihnen verhaftet sein muß! Und welche Vorteile können Sie der Dame für das Herausretten aus ihrer Verschollenheit bieten? Nehmen wir den günstigsten Fall an, das Kodizill würde wiedergefunden, so ist es doch gefehlich unglücklich, und Baron Waldemar wird es, wie er bereits erklärte, nicht anerkennen.“

„Er muß“, fuhr der Doktor unwirsch fort. „Es war der Wille seines Onkels, er muß ihn erfüllen!“

„Dazu könnte er nur auf dem Wege eines langwierigen und zweifelhaften Prozesses gezwungen werden.“

„Wir wollen uns darüber jetzt noch nicht die Köpfe zerbrechen, Herr Notar, jedenfalls käme die Dame in den Besitz der bei Ihnen deponierten Summe, das wäre immerhin schon etwas, zumal die Leute offenbar nicht in glänzenden Verhältnissen leben.“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen
für den Amtsbezirk Emmendingen
(Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reuzingen).
Handelsregister.
In das Handelsregister A wurde zu O. Z. 141 — Firma
Emmendinger Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung
Dummerloh & Co. vorm. Dittler in Emmendingen — eingetragen.
Die Prokura des Christian Dummerloh ist erloschen.
Emmendingen, den 30. September 1909.
8878
Dr. Amtsgericht L.

Kartoffel-Lieferung.
Die Lieferung von
80 Zentner gelben und
40 „ roten Kartoffeln
für das Krankenhaus wird vergeben.
Angebote sind innerhalb 4 Tagen unter Angabe des Preises
pro Zentner für jede Sorte schriftlich einzureichen.
Emmendingen, den 30. September 1909.
Die Verwaltung des Krankenhauses.

**Beachten Sie bitte
meine Schaufenster!**



Mädchen-Hauben, Baby-Häubchen, Kollernmützen,
Knaben-Mützen, Strickerei-Käppchen für Knaben
von 28 Pf. an.

Grösse Auswahl in neuemgetroffener Ware zu billigen Preisen
Hut- und Putz-Geschäft Schmitz,
Emmendingen, Lamstr. 3. 8872

Gasthof zum Freihof, Ottschwanden.
Am nächsten Sonntag ist Fortsetzung des
Preis-Kegels
wogzu freundlichst einladet
Gottl. Zimmermann. 8864

Gasthaus zur Krone, Musbach.
Am Sonntag, den 3. Okt.
Tanzbelustigung
wogzu freundlichst einladet
Chr. Kern. 8862

Gasthaus zum Freihof, Ottschwanden
Sonntag, den 3. Oktober 8863
Große Rekruten Abschiedstanz
wogzu Rekruten und Tanzlustige freundlichst ein-
geladen sind.
Gottl. Zimmermann.

Turnverein Reuzingen.
Sonntag, den 3. Oktober 1909, in der Gärtnereischule des
Gasthauses zum Adler.
I. Stiftungsfest
verbunden mit
Preisturnen
unter dem Vereinsvorsitzenden und
Glückstopf
wogzu wie die verehrliche Einwohnerschaft,
Öhmer und Öhmerinnen des Vereins
höflichst einladet.

Stenographen-Verein Gabelberger
Emmendingen.
Unser diesjähriger
Stenographischer Lehrgangskurs
beginnt am
Mittwoch, den 6. Oktober ds. Jä.
abends 8 Uhr, in der Gärtnereischule und sind Anmeldungen an den
Vorständen des Vereins, Friedrich Preis Segger, zu richten. Honorar
für Mitglieder des Vereins M. G. inf. aller Bequemlichkeit.
Lehrer: Anneliese Segger am Gründungsabend im Uebungslokal.

Wahl-Versammlungen
finden
nächsten Sonntag, 3. Okt., mittags halb 2 Uhr
in Königshausen im „Böhl“.
Hierzu sind die Ortsämter, Wollern, Schillingen, Reuzingen,
bergen und Löffelheim eingeladen.
Nächsten Sonntag, 3. Okt., nachm. 3 Uhr
in der Bahnhofsrestauration in Sasbach.
Hierzu sind die Ortsämter, Reuzingen, Wollern und
Walden eingeladen.
In beiden Versammlungen wird der Kandidat Martin
Meyer sprechen.

**Liberaler
Wahl-Versammlungen**
finden statt am
Sonntag, den 3. Okt. l. J., nachm. 3 Uhr
im Rebstock in Maltersingen
und
abends 7 Uhr in der Brauerei Meyer & Söhne
in Kiegel.
Referent: Landtagskandidat Pfeifferle.
Zu zahlreichem Besuch sind alle Wähler eingeladen. Seele
Diskussion. 8866

Der Vorstand
des liberalen Vereins Emmendingen.
Sonntag, den 3. Oktober, nachm. halb 3 Uhr, findet das
Wiskonsfest
der evang. Kirchengemeinden Ottschwanden, Musbach, Reuzental, Reuzen-
bach und Reuzingen in der Kirche zu Reuzenbach statt, wozu alle
Freunde der Göttemilch herzlich eingeladen sind. Helfrediger ist
Herr Max in Reuzingen. Reichertshausen, Reuzental, Reuzen-
bach, Walden. Der Emmendinger Kirchenrat hat seine Beteiligung zugesagt.
Nach dem Festgottesdienst findet man sich im Rebstock zur Kaffee-
stunde zusammen.

**Geschäfts-Übergabe
und Empfehlung.**
Meiner weiteren Kandidatur mache ich hierdurch die
Mitteilung, daß ich die von meinem verstorbenen Vater
seit vielen Jahren betriebene
Bäckerei
an Herrn Otto Ringwald verpachtet habe.
Anderm ich für das meinem Vater in so reichem
Maße geschenkte Vertrauen danke, bitte ich das-
selbe auch auf Herrn Ringwald übertragen zu wollen
und gelohne
hochachtungsvoll
Franz Friedrich Finkbeiner Ww.
Emmendingen, den 1. Oktober 1909.
Maltersingstr. 24.

Auf Obiges höflichst bezugnehmend, wird es mein
aufrichtigstes Verlangen sein, meine werthe Kandidatur
sowie mit guten frischen Waren, auch in Feinbäck-
waren, zu bedienen und bitte ich um geneigtes
Wohlwollen.
hochachtungsvoll
Otto Ringwald.
Emmendingen, den 1. Oktober 1909.

Möbelmagazin.
Zum Verkauf sind stets vorräthig in Möbeln:
Schränke, Vertikalen, Nachtschilde, Waschtische,
polierte Schränke, Kommoden, Tische,
n. polierte, Tischschreiner Kommoden, Tische,
Stuhlgänge, Stühle etc.
Die Möbel sind gut und sauber gearbeitet
zu sehr billigen Preisen.
Bau- und Möbelschreiner
M. Tritsch, Schreinermeister, Emmendingen, b. Cor.

Conrad Luz, Emmendingen
Alleinverkauf der
Patent-Germanen-Oefen.
Unbedingte Garantie für Zug und Rauch gleichmäßige,
bei regulärer Erwärmung der Wohnräume bei sparsamem
Jahresverbrauch.
Gefühlsvolle Ausführung nach neuester Technik in
selbstgegründeter Fabrik, vollständig montiert, früher mit
jeder Postzeit, jetzt ohne Aufschlag, Preis von M. 11.50 an.
Neuer 60000 Stück im Bestand, der beste Beweis für
diese Vorzüglichkeit. Fordern Sie Preisliste.

Zahn-Atelier
Künstliche Zähne mit und ohne Platte
Emil Peter, Dentist
Emmendingen.

Ohlhausen
Freiburg i. B. 8852
faulst getragene Perzentleiber,
Schuhe, Hüte, alle Gold,
Silber, Perlmutt, alte Möbel,
Kunstwerke, etc.
Sio Ital. Hüner, Rie-
seugilse, Enten etc. an-
derswo kaum, bitte m. illust.
Katalog zu vorzulegen.
Ludwig K. Heiner Nr. 3056
Halsstadt (Baden) No. 25.
immer, immer wieder braucht
man bei Schuppen, Paar-
ausfall, Stuhlgeschwür, das
nützliche, billige, überall
eingetragene **Quarantäne-
Wendelheimer Häusner's
Brennspiritus**
à 75 Pf. 1.50 n. 3 W.
allein echt mit „Wendelheimer Häusner's“
als Marke. Preis M. 0.50, 1.00, 1.50, 2.00,
2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00,
6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00,
10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00,
13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00,
16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00,
19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00,
22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00,
25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00,
28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00,
31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00,
34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00,
37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00,
40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00,
43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00,
46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00,
49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00,
52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00,
55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00,
58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00,
61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00,
64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00,
67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00,
70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00,
73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00,
76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00,
79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00,
82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00,
85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00,
88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00,
91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00,
94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00,
97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00,
100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50,
103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00,
105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50,
108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00,
110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50,
113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00,
115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50,
118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00,
120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50,
123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00,
125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50,
128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00,
130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50,
133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00,
135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50,
138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00,
140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50,
143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00,
145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50,
148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00,
150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50,
153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00,
155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50,
158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00,
160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50,
163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00,
165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50,
168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00,
170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50,
173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00,
175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50,
178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00,
180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50,
183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00,
185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50,
188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00,
190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50,
193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00,
195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50,
198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00,
200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50,
203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00,
205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50,
208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00,
210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50,
213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00,
215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50,
218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00,
220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50,
223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00,
225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50,
228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00,
230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50,
233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00,
235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50,
238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00,
240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50,
243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00,
245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50,
248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00,
250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50,
253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00,
255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50,
258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00,
260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50,
263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00,
265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50,
268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00,
270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50,
273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00,
275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50,
278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00,
280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50,
283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00,
285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50,
288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00,
290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50,
293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00,
295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50,
298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00,
300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50,
303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00,
305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50,
308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00,
310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50,
313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00,
315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50,
318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00,
320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50,
323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00,
325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50,
328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00,
330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50,
333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00,
335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50,
338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00,
340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50,
343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00,
345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50,
348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00,
350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50,
353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00,
355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50,
358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00,
360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50,
363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00,
365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50,
368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00,
370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50,
373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00,
375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50,
378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00,
380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50,
383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00,
385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50,
388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00,
390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50,
393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00,
395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50,
398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00,
400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50,
403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00,
405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50,
408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00,
410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50,
413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00,
415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50,
418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00,
420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50,
423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00,
425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50,
428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00,
430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50,
433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00,
435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50,
438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00,
440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50,
443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00,
445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50,
448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00,
450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50,
453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00,
455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50,
458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00,
460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50,
463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00,
465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50,
468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00,
470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50,
473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00,
475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50,
478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00,
480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50,
483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00,
485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50,
488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00,
490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50,
493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00,
495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50,
498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00,
500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50,
503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00,
505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50,
508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00,
510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50,
513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00,
515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50,
518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00,
520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50,
523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00,
525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50,
528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00,
530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50,
533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00,
535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50,
538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00,
540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50,
543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00,
545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50,
548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00,
550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50,
553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00,
555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50,
558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00,
560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50,
563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00,
565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50,
568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00,
570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50,
573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00,
575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50,
578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00,
580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50,
583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00,
585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50,
588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00,
590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50,
593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00,
595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50,
598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00,
600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50,
603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00,
605.50, 606.00, 606